

Ein Roboter mit Gefühlen?

Von Hiyume

Kapitel 10: Konzert

Kana sitzt nun schon eine Weile auf dem Flur. Sie selbst wurde schon behandelt und darf eigentlich gehen. Doch sie will auf die Frau warten und wissen wie es ihr geht. Eigentlich geht sie das nichts an, sie hat sich ja schon genug ein gemischt. Trotzdem bleibt sie hier, auch wenn sie eigentlich wo hin sollte.

Doch dann kommt die Frau und bleibt vor ihr stehen. Kana lächelt sie an, zum Glück sehen die Verletzungen nicht so schlimm aus.

„D..Danke für deine Hilfe. Ich dachte echt nicht, das mir Jemand helfen würde.“, meldet sich die Frau und senkt den Kopf. Kana deutet ihr das sie sich setzen soll, was die Frau auch macht und sich neben sie setzt.

„Er hat das wohl schon öfter gemacht, nicht wahr?“, fragt Kana und schaut sie an. Die Frau zögert, nickt dann aber.

„Dachte ich mir, ich hab so was schließlich auch schon erlebt.“, sagt Kana, worauf die Frau sie überrascht an schaut. Doch dann wandelt sich ihr Blick und Verständnis ist zu sehen. Es scheint fast so, als würden sie sich ohne Worte verstehen.

„Wie heißt du?“, will Kana wissen.

„Yuki und du?“

„Kana.“, stellt sie sich vor und die Beiden lächeln sich an.

„Es tut mir Leid, das du verletzt wurdest. Aber anscheinend musste so was mal passieren, dass ich verstehe das es so nicht weiter gehen kann.“, meint Yuki die ihren Kopf etwas hängen lässt. Kana versteht wie sie sich fühlt. Fast so als wäre man verlassen worden und würde nun alleine sein.

„Ja, lass dich mit dem bloß nicht mehr ein. Und damit das nicht mehr passiert, sollten wir Freunde werden.“, kommt es von Kana die sie an lächelt.

Die Frau schaut sie überrascht an, doch dann sieht man in ihrem Blick so viel Dankbarkeit, das man es gar nicht aus drücken kann. Sie umarmt Kana und man kann förmlich spüren, wie all die Last von Yukis Körper fällt.

„Danke, ich danke dir so sehr.“, flüstert sie mit Tränen in den Augen.

„Schon gut. Fang jetzt bloß nicht an zu heulen, sonst weine ich auch.“, sagt Kana worauf die Beiden kurz lachen. Yuki wischt sich die paar Tränen weg die ihr gekommen sind. Und nun sitzen die Beiden hier und schauen auf den kleinen Fernseher der hier im Flur an der Wand hängt. Darauf ist das Konzert von Quartet Night zu sehen das sie heute geben. Es hat eben begonnen.

Eigentlich sollte Kana dort sein. Na ja, sie wusste ja so wieso nicht ob sie gehen wollte. So ist ihr die Entscheidung eben ab genommen worden. Doch irgendwie findet sie es schade, das sie nicht hin konnte. Sie wollte Ai wieder sehen. Okay, sie sieht ihn auch hier im Fernsehen, aber so meinte sie das nicht.

„Du siehst traurig aus.“, stellt Yuki fest die zwischen ihr und dem Fernseher hin und her guckt.

„Wolltest du zu dem Konzert?“, fragt sie auch gleich.

„Na ja, ich hab zu mindestens eine Karte.“, antwortet Kana ohne den Blick vom Bildschirm zu nehmen.

„Was? Oh nein, es ist meine Schuld. Wegen mir bist du hier und nicht dort.“, kommt es von ihrer neuen Freundin.

„Das ist nicht so schlimm. Ich war mir so wieso nicht sicher, ob ich gehen sollte.“

„Warum?“, fragt Yuki und schaut Kana forschend an.

Kana ist sich nicht sicher ob sie darauf antworten soll, macht es aber dann doch.

„Ein Freund von mir ist dort. Wobei ich nicht weiß, ob wir noch Freunde sind. Wir hatten eine Art Streit und, na ja ich weiß nicht ob ich wieder etwas mit ihm zu tun haben will.“, erklärt sie im Groben.

„Aber wenn du ihn nicht sehen willst, warum hast du dann eine Karte?“

„Sein Kumpel hat mir die gegeben.“

„Verstehe.“, kommt es von Yuki die wie Kana nun wieder zum Bildschirm schaut.

„Siehst du ihn irgendwo?“, fragt ihre Freundin.

„Ja, die ganze Zeit.“, antwortet Kana worauf Yuki überlegt. Die Kamera schwenkt doch die ganze Zeit, da kann sie ihn doch im Publikum gar nicht dauernd sehen. Doch dann geht er ein Licht auf.

„Du meinst einen von der Band?“, fragt sie überrascht. Daraufhin wendet Kana den Blick zu ihr.

„Ja.“, antwortet sie knapp.

„Du kennst einen, nein warte Zwei von ihnen?“

„Ja, ist das so überraschend?“

„Äh...Ja!“, meint Yuki die sie geschockt an starrt. Sie dachte ja nicht das sie Jemanden von Quartet Night kennen würde.

„Okay, ich weiß ja nicht warum ihr euch gestritten habt, aber wegen mir verpasst du das Konzert nicht.“, meint die Frau und steht zielstrebig auf.

„Los komm, wir fahren dahin und zwar sofort.“, meint sie und zerrt Kana hoch.

„Aber das schaffen wir nicht mehr. Bis wir dort sind ist es vorbei.“

„Nix da! Wir schaffen das schon. Selbst wenn du nur noch ein gesungenen Wort hörst, wir fahren dort hin.“, kommt es ehrgeizig von Yuki die ihre Freundin nach draußen zerrt. Sie hält ein Taxi an und schon geht es los Richtung Konzerthalle. Eigentlich will Kana da nicht hin, vor allem weil ihr Oberteil ein bisschen zerrissen ist und auch etwas Blut dran klebt, weil sie ja verletzt wurde. So dort auf zu tauchen ist ja wirklich peinlich.

„Hier.“, meldet sich Yuki die ihr was hin hält. Kana blickt zu ihr und merkt das sie ihr Oberteil aus gezogen hat.

„Zieh das an. Es ist zwar nicht so modisch wie dein Oberteil aber sieht im Moment besser aus.“, sagt sie lächelnd. Kana läuft rot an weil sie nur im BH hier sitzt, dabei kann der Fahrer sie so sehen. Sie will nicht auch so hier sitzen, aber Yuki lässt ihr keine

Wahl und so tauschen sie die Oberteile.

Es dauert etwas bis sie bei der Halle an kommen. Doch als sie da sind schiebt ihre Freundin, Kana gleich aus dem Auto.

„Los geh schon. Ich komme nach.“, sagt Yuki und Kana lächelt sie an.

„Danke.“, kommt es noch schnell von ihr und dann läuft sie zu der Halle. Mit der Karte kommt sie gleich rein und sucht sich einen freien Platz. Sie weiß gar nicht wieso sie nun doch unbedingt her wollte. Liegt sicher daran das Yukis Tatendrang sie an gesteckt hat. Doch nun sitzt sie hier und hört wie Camus gerade ihren letzten Song an kündigt. Ein Lied, na ja, besser als nichts.

Reiji hin gegen hat die ganze Zeit im Publikum nach Kana gesucht, aber er hat sie nicht gefunden. Er wollte so sehr das sie kommt, dann hätte sie danach mit Ai reden können. Ob sie sich vertragen hätten, das steht in den Sternen, aber er wollte es versuchen. Aber anscheinend hat sie keine Lust hier zu sein. Doch als Camus das letzte Lied an kündigt, bemerkt er etwas. Er schaut genauer hin und als er Kana entdeckt strahlt er. Sie ist doch noch gekommen. Spät, aber besser als nie. Sofort stübt er Ai mit dem Ellenbogen an, der hier nicht wirklich glücklich aus sieht. Der Roboter wollte heute gar nicht hier sein, aber er wollte seine Fans nicht traurig machen. Darum hat er sich durch gerungen hier zu sein. Doch jetzt guckt er Reiji an, der breit grinst. Der Braunhaarige deutet ihm in eine Richtung zu schauen, was er auch macht.

Ai sucht eine Weile nach dem was Reiji gemeint haben kann. Und dann sieht er Kana. Sofort weiten sich seine Augen und er blickt zu seinem Kollegen.

„Ein kleines Geschenk von mir.“, meint Reiji nur dazu und geht wieder grinsend auf seine Position. Der Roboter blickt wieder zu Kana und er weiß nicht wieso, aber alleine sie zu sehen, macht ihn wieder glücklich. Darum will er sich bei dem letzten Lied besonders anstrengen, damit es ihr gefällt.

Der Song beginnt dann und obwohl Ai normalerweise durch das Publikum blickt, schaut er jetzt nur zu Kana. Er will sie so lange es geht an sehen, auch wenn es nur für einen Song lang ist. So lange konnte er ihr sie nicht an sehen, darum nutzt er das nun auch aus. Den Song singt er im Moment nur für sie alleine. Und er hofft, das sie das auch spürt.

Fortsetzung folgt.....